

Erich W i r t h (Sachsenwerk Radebeul): Genossinnen und Genossen! Gestattet mir, daß ich als erstes euch die herzlichsten und aufrichtigsten Grüße unserer Werktätigen aus dem Sachsenwerk Radebeul bei Dresden überbringe. (Beifall.)

Es erfüllt mich, der ich seit Jahrzehnten aktiv im Kampf der Arbeiterklasse stehe, mit Freude, wenn ich sehe, wie die Kollegen im Betrieb immer mehr von unseren großen Aufgaben erfaßt werden, wie sie im Zusammenhang damit diese Aufgaben als die ihrigen erkennen und dann unsere Partei als die Führerin im Kampf um die Einheit Deutschlands und den Frieden anerkennen und zu achten beginnen.

Unaufhaltsam entwickelt sich bei den gemeinsamen Arbeiten die Nationale Front des demokratischen Deutschland und die große Friedensbewegung, die durch unsere Friedenskomitees im Betriebe geleitet wird. Das Bekanntwerden der großartigen Leistungen auf dem Gebiete der Schnellzerspannung des sowjetischen Genossen und Stalinpreisträgers Bykow war für mich der Anlaß, praktische Versuche durchzuführen, um die Arbeitsproduktivität und Produktion zu steigern. Die dabei von mir erzielte Spitzenleistung von 1460 Meter pro Minute bestätigt die hervorragende Leistung der sowjetischen Menschen. Dafür, daß ich diese neue Arbeitsmethode des Genossen Bykow studieren konnte und vor allen Dingen, daß diese bei uns erfolgreich zur Anwendung kam, ist es für mich eine besondere Genugtuung, hier, an dieser Stelle, vor dem Forum des III. Parteitages, der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (Bolschewiki), unter der Führung des großen Lehrers und Führers, Genossen Stalin, Dank zu sagen. (Beifall.)

Der Parteitag ist die richtige Stelle, um auch der ganzen Partei den Dank abzustatten, daß sie es letzten Endes war, die in mir den Willen zur Tat weckte und mir die Möglichkeit zum Handeln gab, denn nur in einem volkseigenen Betrieb können die Gedanken der Arbeiter praktisch durchgeführt werden.

Daß ich auf diesem Parteitag mitanwesend sein kann, erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit; mit Stolz und Dankbarkeit aus dem Grunde, weil die Partei uns neue Ziele steckt, neue große Aufgaben stellt, die die Arbeiter in den Betrieben zusammen mit der technischen Intelligenz erfüllen wollen und erfüllen werden. Ich weiß, daß so wie ich heute schon die meisten Arbeiter denken. Sie sind bereit zur Arbeit und zur Verteidigung des Friedens. Noch begreifen sie nicht alle ganz, welche große Verantwortung vor dem ganzen Volk und nicht nur dem deutschen, in ihre Hand gegeben ist. Noch verstehen sie nicht im vol-